

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.
Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den betr. Ortsbehörden anzumelden, wenn solche bei den Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.

Den 10. August 1889.

A. Amtsnotariat.
Michaelberg.
Stumpff, Johann Adam, Weingtr.,
Gem.-Rat und Witwer.
Baltmannsweiler.
Schärf, Christoph, Maurer's Ww.,
Dorothea geb. Roth.
Beutelsbach.
Erbe, Louis Gottlob, led. Privatier.
Grunbach.
Siegle, Matthäus, Ehefrau.
Schmitt.
Wollhaf, Gottlieb, Weingärtner.

Acker- und Wiese-Verkauf.

Montag d. 19. Aug., mittags 2 Uhr Verkauf 3 Hekt. We. auf dem Rathhaus im ehemaligen Lustreich: 33 a Acker im Siechenfeld, angekauft um 1000 M und 20 a Wiesen auf der Altkähe.

Dehndgras von 1/2 Morgen Baumgut verkauft
Carl Brenninger, Färber.

Sedan-Fest.

Zur Besprechung der für die diesjährige Sedanfeier zu treffenden Anordnungen werden alle Freunde dieses Festes ersucht, nächsten **Donnerstag den 15. August** ab, halb 8 Uhr im „Hirsch“ hier im oberen Lokal sich einzufinden.

Tagesordnung:

Wahl des Komitees, Bestimmung des Festplatzes, Programm für die Feier etc.

Das seitherige Festkomitee.

Sommertheater in Schorndorf.

Direktion **Karl Schorer.**

Im Saale zum Löwenkeller.
Dienstag den 13. August.

Im Abonnement!
Unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Streichmusik.

Rezept zum Lachen

oder

ein sehr vergnügter Abend in Schorndorf.

Programm:

I. Der Kampf um den Hanschlüssel

oder

Hinangesperret.

Posse in 2 Aufzügen von Moser.

II. Wenn Frauen weinen

oder

Weibertheuern wirken auf Christen, Juden, Heiden, Türken.

Lustspiel in 1 Akt von Moser.

Neu! Zum Festenmale!

III. Ein gemütlicher Schwabe.

Posse in 1 Akt von Kupelli.

Hochverehrte Theaterfreunde!

Dass Sie sich heute Abend, so gut es nur immer geschehen kann, unterhalten werden, darf ich bestimmt behaupten. Erlaube mir, die geschätzten Theaterfreunde freundlichst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Karl Schorer.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Nachdruck verboten und bestraft von G. Moser. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Großer reeller Ausverkauf

im Gasthaus z. „Adler“

in Weiss- und Wollwaren aller Art.

Taschentücher weiß und farbig, Hemden, Hosen, Unterjacken (Schweißsauger), Schürzen für Damen und Kinder, Strümpfe, Socken, Röcke, Kinderkittel und Kleider, Trieler & Schmitzen, Corsetten, Kragen, Manschetten & Cravatten, Komode- & Schürkissen, Spitzen & Spitzenreste, Kransen, Paseboils & Barben, ein Rest Schultertragen & Kindersapothütchen, sowie noch viele in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Alles in schöner, reeller Ware, zu staunend billigen Preisen.

Der Ausverkauf dauert 3 Tage

von Dienstag den 13. bis Donnerstag den 15. August
im Gasthaus z. „Adler.“

Hausknecht

Ein geordneter Mann als
Knopfabrik Schorndorf.

Ein tüchtiger
Arbeiter

findet sofort auf dem Holzplatz dauernde Beschäftigung bei

Chr. Hespeler.

Gesucht

wird ein fleißiges, braves Mädchen von 14-15 Jahren zu sofortigem Eintritt.

Näheres bei Frau Ginderer in Gaudersbrunn.

Ein schön möbliertes
Parterre-Zimmer

hat sofort oder bis 1. September zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Anlage 352 000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.

Zunehmende Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich 4.50 = 2.70 M.

24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit

Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Modenwelt umfassen, ebenso die Leinwand für Herren und die Bett- und Tischwäsche, wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss- und Wollstoffe, Namens-Liste etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W.

Postdamer Str. 38; Weg Dieringasse 3 I.

Sämtliche Viehbesitzer

resp. Milchproduzenten werden zu einer Besprechung auf Dienstag Abend 8 Uhr ins „Walhorn“ eingeladen.

Unterbach.

Empfehlung.

Ich mache die werten Kunden aufmerksam, daß ich jeden Tag Kraut einschneide, mit einem neuen Tirolerhobel, in und außer dem Hause.

Achtungsvoll
Wilh. Schabel Sapper jr.

4000 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit von einem zuverlässigen Zinszahler auf **Martini d. S.** aufzunehmen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Eine freundl. Wohnung

mit 4 Zimmern im mittleren Stock hat bis **Martini**, möglichst auch früher zu vermieten.

Wer, sagt die Redaktion.

1 Wohnung auf Martini hat zu vermieten.

Wer, sagt die Redaktion.

Einen Mahltrog

samt Stein verkauft
Siegle, Zimmermann.

Aromatische Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co., Berlin** und **Frankfurt a. M.**

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich.

Bestes Mittel gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten. Vorrath. à Stück 50 Pf bei

Carl Fischer.

Nr 96.

Schorndorfer Anzeiger.

54. Jahrgang.

Erstmalig am Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 30 Mk., durch die Post bezogen
in Germania 32 Mk. vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.
Das Jahr kostet vierteljährlich 35 Mk.

Donnerstag den 15. August 1889.

Inserionspreis:
die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Mk.
Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amstisches.

Bei der am 20. Mai d. J. und den folgenden Tagen bei den K. Regierungen für den Tagt. bezw. Medar-Kreis vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind unter Anderen die nachgenannten Kandidaten zu Uebernahme der in §. 7 der K. Verordnung vom 10. Februar 1887 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden: **Beisitzer** v. **Heinrich Gottlieb**, von **Wett** im **Schorndorf**, **W. Böblingen**, **z. Zeit** in **Schorndorf**; **Fürst**, **Gottlieb Heinrich**, von **Schorndorf**; **Karpp**, **Karl**, von **Schorndorf**; **Weid**, **Karl Louis**, von **Winnenden** **W. Waidlingen**, **z. Zeit** in **Beutelsbach**.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 15. Aug. Auf die von einigen Milchproduzenten gemachte Anzeige, betr. Mißbrauch, haben sich die Arbeiter der verschiedenen Fabriken hier veranlaßt, eine Versammlung im **Walhorn** auszusprechen, welche gestern Abend unter sehr zahlreicher Beteiligung stattfand. Es wurde in derselben einstimmig beschlossen, unter keinen Umständen mehr als 12 Pf pro Liter zu bezahlen und nötigenfalls den Bedarf von auswärts zu decken. Diefür verpflichteten sich sämtliche Mitglieder der Versammlung, ihren Bedarf an Milch von den hiezu aufgestellten Lieferanten zu beziehen und in keiner Weise von dem gefasteten Beschluß abzuweichen. Ferner, in gegebener Weise eine zweite Versammlung anzuberaumen und wurde hiezu eine Kommission, bestehend aus zwölf Vertrauensmännern, gewählt, welche mit den nötigen Vorarbeiten betraut sind. Gleichzeitig tagte im vorbereiten Saale derselben Milchproduzenten, bei welcher sehr lebhaft debattiert wurde. Eine Vereinigung resp. Vereinbarung der beiden Versammlungen war nicht möglich.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Aug. Für die am 17. d. M. erfolgende Ankunft des Schah von Persien ist nach den hiesigen Blättern Folgendes verfügt worden: Zum Ehrendienst wurde Gen. v. **Wölckern**, Komd. der 26. Div., und als Ordnonanzoffizier **Gen. Frhr. v. Balas** im **Manenregiment** König **Karl Nr. 19** befohlen. Auf dem Bahnhofsperon wird eine Kompanie des **Gen.-Reg. Königin Olga Nr. 119** mit Fahne und Musik als Ehrenwache aufgestellt und es wird die Musik bei der Ankunft des Schahs den persischen Marsch spielen. Beim Empfang hat die Generalität von **Stuttgart** und **Gen.-Major Gen. à la suite** **St. Maj. des Königs Frhr. v. Falkenstein** zu erscheinen. Am Bahnhof nimmt ferner eine Eskadron des **Manenregiments** König **Karl Nr. 19** Aufstellung, reitet auf dem Weg durch die Anlagen zum **Rosenstein** mit der einen Hälfte dem **Wagen** des Schahs voraus, mit der andern Hälfte unmittelbar hinter dem **Wagen**. Am **Vandhaus** **Rosenstein** wird eine Kompanie des **Infanterieregiments** Kaiser **Friedrich** König von **Preußen** **Nr. 125** mit Fahne und Musik als Ehrenwache aufgestellt sein und am **Portal** derselben die **K. Schloßbataillon** **Spalier** bilden.

Canstatt, 11. August. Heute vormittag um 10 1/2 Uhr verunglückte der 24 Jahre alte ledige Kaufmann **Wanner** von hier bei der Rießbrücke, weil sein Pferd stürzte und er hierbei darauf zu Boden geworfen wurde, daß er einige Zähne eingebrochen und innerliche Verletzungen davongetragen hat. Der Verletzte wurde mittelst Nachens nacharabwärts und dann in die elterliche Wohnung verbracht.

Künzelsau, 11. Aug. Der **Weinstock** steht bis jetzt recht gut; immerhin trifft man neuerdings, jedoch vereinzelt, Traubenbeeren mit glänzend schwarzen Punkten. Stellenweise werden auch die Blätter schon gelb.

Aus dem Oberamt Hall, 12. Aug. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr hatten wir im **Bezirk** Hall ein heftiges Gewitter von West nach Ost ziehend, welches den Gemeinden **Edertshausen** und **Islofen** sehr schwere Hagel brachte, welcher am Sommergetreide Schaden anrichtete.

Kirchberg a. S., 10. August. Gestern wurde als mitmaßlicher Urheber des vorgestri- gen Brandes der 20 Jahre alte **Koch**, **Dienstknecht** bei **Gutsbesitzer** **Vegethof**, bei dem das Feuer ausbrach, verhaftet und an das **Amstgericht** **Langenburg** eingeliefert.

Magold, 11. Aug. Zu Gunsten der Hagelbeschädigten im **Steinachtal** veranstaltete heute der **Singhor** des hiesigen **Seminars** ein **Kirchenkonzert**. Das Programm besaßen, das in trefflicher Auswahl Männer- und gemischte Chöre Orgel und Orchester vorgetragen wurde, wurde gut ausgeführt.

Heidenheim, 10. Aug. Im Laufe dieser Woche hat die **Gemeinde** **Mergelstetten** den Beschluß gefaßt, die **Stadtgemeinde** **Heidenheim** zu ersuchen, ihre beschlitzte **Wasser** **Verorgungsan- lage** an die hiesige **Ansiedlung** zu überlassen. Unser **Wasserwerk** hat nämlich sehr viel **Wasser** übrig. Die **Pumpmaschine** arbeitet täglich nur 4 Stunden und 4 Min. **Heidenheim** soll nun um circa 45 000 M. der **Gemeinde** **Mergelstetten** die **Leitung** **herstellen** lassen und das **Wasser** **verabfolgen**, wofür **Mergelstetten** den **Wassergeld** **hierher** **entrichten** würde.

Niederteten **W. Leutkirch**, 10. August. Vorgestern fuhr ein **Probefahrer** **zug** als der erste in unsern demnachst vollendeten **Bahn- hof** ein. Die **Restauration** am **Bahnhof** war bekränzt und besaß, und eine Menge Leute waren herbeigeströmt, um die **Einfahrt** des ersten **Zugs** mit anzusehen. Die Menge brachte ein lang anhaltendes **Hoch** aus, als der **Zug**, bestehend aus drei schweren **Lokomotiven** (**Mars- bach**, **Digenbach** und **Allgäu**), zwei **Personen-** und einem **Güterwagen**, einfuhr. Dem **Zuge** entfielen **Oberfinanzrat** **v. Mijani** und **Ins- pektor** **Tafel** aus **Stuttgart**, **Bauinspektor** **Be- gere**, **Verstatter** des **Bauamts** in **Leutkirch**, meh- rere **Offiziere** des **Eisenbahnregiments**, die **Regierungsbaumeister** und das **Dienstpersonal**. Nach **Auflauf** von einer halben Stunde fuhr der **Zug** wieder zurück nach **Leutkirch**. Soviel **verlautet**, sollen die **Dämme** und **Brücken** in **erwünschter** **Festigkeit** **befunden** worden sein. Weiter **thalwärts** ist das **Gelände** **fertig** bis über **Oberhausen** hinaus, **so daß** **bis** zur **Land- besgrenze** **keine** **besonders** **lange** **Strecke** **mehr** **zu** **bewältigen** **ist**. Gestern trafen noch weitere

30 Mann von dem **Bayrischen** **Eisenbahnregiment** hier ein.

Ulm, 11. August. Das 11 jährige An- sehen eines hiesigen **Eisenbahners** machte sich ge- stern Abend, als es mit seinen 4 jährigen **Schwe- sterchen** allein im **Zimmer** war, an dem zur **Vereinigung** des **Nachschlusses** **angeordneten** **Kochhofen** zu schaffen. Hierbei gerieten seine **Kleider** in **Brand**, welchen die **hinzukommende** **Mutter** im **Bereit** mit einer **Handschuh** **zu** **sofort** **löschte**; die **Verletzungen** waren aber so **bedeutend**, daß eine **Reinigung** **nicht** **mehr** **möglich** **war** und der **Kleider** **heute** **vormittag** **starr**.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Aug. Der Kaiser hat heute mittag 12 Uhr den **Reichskanzler** **empfangen**.

Berlin, 11. Aug. Der Kaiser ist heute nacht 12 Uhr 35 Min. mit den **Prinzen** **Heinrich** und **Gesolge** **wahlhaft** **auf** **dem** **Schwerer** **Bahnhof** **eingetroffen**. Der Kaiser trug die **Marine-Uniform** und begab sich, von **zahlreichem** **Publikum** **trotz** **der** **späten** **Nachts** **zustande** **herzlich** **bevollkommt**, in das hiesige **Schloß**.

Berlin, 12. August. Der Kaiser reist am 16. August nach **Bayreuth**, wo er den 17. und 18. August verweilt. Der geplante **Auf- enthalt** **des** **Kaisers** **in** **Meiningen** **am** **19. und** **20. August** **ist** **durch** **die** **Krankheit** **des** **Kaisers** **zweifelhaft** **geworden**. Am 21. und 22. August reist der Kaiser in **Strasburg**, am 23. August in **Metz**. — Der Kaiser von **Oesterreich** **nimmt** **an** **einem** **von** **der** **Kaiserin** **Augusta** **auf** **Schloß** **Vabersberg** **gegebenen** **Diner** **teil**. — Die **An- kunft** **des** **Kaisers** **in** **Berlin** **ist** **wieder** **ver- schoben** **worden**; dieselbe **erfolgt** **am** **27. August**. — Der **Reichskanzler** **war** **gestern** **1 1/2** **Stunden** **beim** **Kaiser**.

Berlin, 12. Aug. Der Kaiser von von **Oesterreich** **und** **der** **Erzherzog** **Franz** **Ferdinand** **sind** **mit** **großem** **Gefolge** **heute** **Abend** **5** **Uhr** **10** **Min.** **bei** **schönem** **Wetter** **im** **Viergarten- bahnhof** **eingetroffen**. Der Kaiser, sämtliche **Prinzen**, **Prinz** **Wismar**, **Graf** **Moltke**, **Graf** **Blumenthal**, die **gesamte** **Generalität** **und** **Graf** **Herbert** **Wismar** **waren** **anwesend**. Die **Begrüßung** **beider** **Kaiser** **war** **die** **herzlichste**. Beide **Monarchen** **waren** **sichtlich** **bewegt**. Die **Ehren- wache** **präsentierte**, die **Musik** **spielte** **die** **öster- reichische** **Nationalhymne**. Nach dem **Abschrei- ten** **der** **Ehrenwache** **und** **der** **Begrüßung** **der** **Prinzen**, **des** **Prinzen** **Wismar** **u.** **führten** **die** **Majestäten** **im** **offenen** **Wagen** **durch** **die** **Spalier** **bildenden** **Gardetruppen**. Der **Einzug** **gestaltete** **sich** **bei** **schönem** **Wetter** **glänzend**. Ein **nach** **vielen** **Tausenden** **zählendes** **Publikum** **zeigte** **unbeschreiblichen** **Enthusiasmus**. Im **zweiten** **Wagen** **führten** **der** **Erzherzog** **Franz** **und** **Prinz** **Heinrich**, **in** **weiteren** **Wagen** **folgten** **die** **Prinzen**, **Graf** **Kalmoky** **mit** **dem** **Reichskanzler** **und** **Graf** **Herbert** **Wismar**, **Graf** **Moltke** **mit** **dem** **öster- reichischen** **Generalstabchef** **v. Beck**. Im **Schloß** **präsentierte** **die** **Ehrenwache** **des** **Kaisers** **Franz-** **Regiments**. Nach dem **Abschreiten** **der** **Front** **und** **nach** **dem** **Parademarsch** **land** **die** **Begrüßung** **des** **Kaisers** **durch** **die** **Kaiserin** **und** **die** **Kaiserin** **Großmutter** **in** **den** **oberen** **Gemächern** **statt**. — **Kaiserin** **Augusta** **kam** **von** **Vabersberg**, **um** **den** **Kaiser** **von** **Oesterreich** **persönlich** **zu** **begrüßen**.

Berlin, 12. Aug. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Mit seinem Kaiser begrüßt heute das deutsche Volk in der Person des Kaisers Franz Josef den Freund und Bundesgenossen unseres Monarchen und den Herrscher des mächtigen Reiches, mit welchem uns geschichtliche Traditionen, gemeinsame Interessen und gleiche Liebe zum Frieden verbinden. Die schweren Prüfungen, mit denen Kaiser Franz Josef heimgeführt worden ist, haben seinen Heldenmut nicht gebrochen, und der Schmerz, der seine Seele erfüllte, ist niemals Meister geworden über das monarchische Pflichtgefühl, mit dem er seinem Volke als leuchtendes Beispiel vorangeht. Deutschland ehrt in dem hohen Gaste den Fürst, der in vierzigjährigem Wirken dem befreundeten Nachbarlande den Weg zur Größe und Wohlfahrt gewiesen hat, und bringt ihm seine tief empfundenen Huldigungen entgegen. Willkommen dem Kaiser Franz Josef, dem Freunde Deutschlands, dem edlen und mächtigen Bundesgenossen! Gott erhalte ihn seinem Volke und uns!

Berlin, 13. Aug. Um 8 Uhr 30 Min. ritt der Kaiser, von zwei Adjutanten begleitet, nach dem Paradesfeld, wo derselbe die Truppenaufstellung persönlich leitete. Von der Menschenmenge in den Straßen stürmisch begrüßt, fuhr Kaiser Franz Josef in vierpännigem Hofwagen mit Spitzreitern und Oberkallmeister voraus, an seiner Linken Generaloberst v. Bape, nach der Dragonerkaserne, woselbst die Pferde bestiegen wurden. Hinter dem Wagen des Kaisers fuhr Erzherzog Ferdinand mit seinem Ehrenbesatz. Das Publikum brachte stürmische Rundgebungen. Das Aussehen des Kaisers ist prächtig.

Bei der letzten Reise Kaiser Franz Josefs nach Berlin hat Kronprinz Rudolf ihn begleitet. Diesmal hat der Kaiser den neuen Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, mit sich genommen. Zum erstenmale tritt der Erzherzog anlässlich des Berliner Ereignisses in die große politische Welt.

(Unser Kaiser in England.) Obwohl man von vornherein davon überzeugt gewesen war, daß Kaiser Wilhelm mit allen seiner Stellung geschuldeten Ehren in England empfangen werden würde, so hat es doch freudig

überrascht, daß die Huldigungen, die dem Kaiser von allen Seiten dargebracht wurden, im Laufe eines sieben Tage währenden Besuchs eine Herzlichkeit erkennen ließen, die sich sonst bei einem so feindlichen Volke wie das englische nur selten äußert. Aber weil eben das englische Volk kühl denkt, bringt es seine Huldigungen auch nur demjenigen dar, der ihm Achtung und Ehrfurcht einflößt; darum haben dieselben einen um so größeren Wert. Die hohe politische Bedeutung der Reise ist erst im Verlauf derselben zu Tage getreten. Die bedeutsamen Trinksprüche sind mehr als die individuellen Meinungsäußerungen hochgestellter Persönlichkeiten, und wenn der Besuch auch kein „papierenes Bündnis“, wie die Morning Post sich ausdrückt, zu Stande brachte, so hat er doch ein herzliches Einvernehmen zwischen beiden Ländern geschaffen, eine Art selbstverständlicher und darum stillschweigend eingegangener Alliance, die in der Zeit der Gefahr aber sich als nicht minder wirkungsvoll denn ein gesetzter Vertrag erweisen wird.

Meiningen, 11. August. Der Herzog hat sich auf Anraten der Ärzte genötigt gesehen, einen mehrwöchigen Aufenthalt in dem milden Klima eines englischen Seebades zu nehmen. Hierdurch wird leider auch das Meiningener Land um die Freude kommen, den deutschen Kaiser als Gast seines Landesherren begrüßen zu können, was nicht nur dieser, sondern auch die ganze Bevölkerung lebhaft beklagt.

Wien, 13. Aug. Das Fremdenblatt bespricht die begeisterte Aufnahme des Kaisers von Österreich in Berlin und sagt: Die Großartigkeit und Herzlichkeit des Empfangs, der Triumphzug beider Kaiser durch Berlin läßt neuerdings die Bedeutung der Kaiserbegegnung erkennen und ist eine wiederholte Bekräftigung jenes innigen Bundesverhältnisses, jener unverbrüchlichen Freundschaft der Fürsten und Völker, denen Europa ein Jahrzehnt des Friedens in ernster, bewegter Zeit verdankt. Der Jubel Berlins findet lebhaften Widerhall im Herzen jedes österreichischen Patrioten.

Theater. (Eingefandt.) Herr Theaterdirektor Schorer weiß die Wünsche des hiesigen

kunstliebenden Publikums in jeder Weise zu befriedigen, das ist am deutlichsten aus dem sehr regen Theaterbesuch zu ersehen. Wir müssen aber aufrichtig gestehen, daß bis jetzt nur gediegene Stücke zur Aufführung kamen, wie z. B. Beispiel bei dicht besetztem Hause vergangenen Sonntag „Agnes Bernauer“. Das Spiel sämtlicher Hauptpartner war ein tadelloses, die Kostüme wirklich sehr schön und es wird nur allseits der Wunsch ausgesprochen, Herr Schorer möge nochmals ein derartiges historisches Schauspiel zur Aufführung bringen.

Unter den gestrigen Aufführungen fand „der gemüthliche Schwabe“ die beifälligste Aufnahme. Der Schloßvogt Zwiesel wird nicht leicht eine bessere Vertretung finden, wie durch Herrn Schorer. Mimi, Dialekt und Spiel vereinigt zu einem solch drastischen, daß das Publikum eine wahre Freude an dem gemüthlichen Schwaben hatte. Frau Schorer, als Käthele war höchst drollig und wußte den alten Obristen, welcher durch Herrn Andorfer sehr gut gespielt wurde, so zu umgarnen, daß er ihr das Heiraten verspricht. Das Stückchen, welches sehr viel Unwahrscheinlichkeiten verbirgt, kommt nur durch eine solche vorzügliche Darstellung so recht zur Geltung. Der Kampf um den Hausschlüssel, sowie „Wenn Frauen weinen“, fanden sehr beifällige Aufnahme. Im ersten war es Jrl. Frid und Herr Andorfer, welche das Publikum in die heiterste Stimmung versetzten. Jrl. Ruch, als Virginia war eine recht hübsche Erscheinung, nur wollte sie sich einer deutlicheren Aussprache befleißigen; — ihr Gatte (Herr Herzog) konnte nicht die Sympathie des Publikums gewinnen für einen Bonvivant fehlt ihm kurzgefaßt Alles, und wir hoffen nicht, Herrn Herzog nochmals in einer solchen Partie sehen zu müssen. Kommen den Freitag ist das Benefiz für Herrn Schorer und gelangt das oberbayerische Volksstück der Herrgottschneider von Obammergau zur Aufführung. Herr Schorer bringt mit diesem eine Abwechslung in sein Repertoire und wird gewiß seine Anziehungskraft nicht verfehlen, zumal Herr Schorer gewiß verdient, zu seinem Benefiz durch ein volles Haus erfreut zu werden.

Mehrere Theaterfreunde.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Register für Einzelfirmen.

Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt:	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.				
R. Amtsgericht Schorndorf.	12. August 1889.	M. Körner, Hauptniederlassung in Haubersbronn.	Marie Körner in Haubersbronn, volljährig; gemischtes Warengeschäft.	Ueber das Vermögen der x. Marie Körner ist das Konkursverfahren eröffnet. J. B. M. Ehrenspiel.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß von dem R. Oberamt Göppingen das **Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen** durch den Ort Reichenbach wegen der daselbst herrschenden Maul- und Klauenseuche **verboten** worden ist. Schorndorf, den 13. Aug. 1889. Rgl. Oberamt. Antm. Krak.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen der **Marie Körner**, Inhaberin eines Warengeschäfts in Haubersbronn ist am **10. August 1889**, nachmittags 3^{1/2} Uhr das Konkursverfahren eröffnet und der Gerichtsnotariatsverwalter Marquardt in Schorndorf und nach dessen Dienstaustritt der Gerichtsnotar Gaupp daselbst zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 4. September 1889 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 und §. 122 der Konkurs-

ordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag d. 10. September 1889**, vormittags 8 Uhr vor dem R. Amtsgericht hieselbst Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. August 1889 Anzeige zu machen.

Schorndorf, den 10. August 1889.

Gerihtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Heberle.

In der Lehrerswohnung neben dem Lateinschulgebäude wird die **Neulegung eines Bödenbodens** mit ca. 22,0 qm im Submissionsweg vergeben.

Der Ueberschlag und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen und wollen schriftliche, versiegelte Offerte längstens bis **Sams- tag den 17. August** eingereicht werden. Den 12. August 1889. St. baumeister Water.

Einzug der Feuerwehrbeiträge betreffend.

Diejenigen **Feuerwehrpflichtigen Einwohner** von hier, welche bei der Feuerwehr keinen Dienst leisten, — teils weil sie bei der **Ein- teilung sich nicht angemeldet**, teils weil sie Befreiung vom Feuerwehrdienst wünschen — werden im Laufe dieser Woche Zettel auf welchen der zu bezahlende jährliche Beitrag vermerkt ist, zugestellt erhalten.

Die Beiträge werden sodann von der Stadtpflege am **Montag den 26. August d. S.**

in der Wohnung des Unterzeichneten eingezogen und es ergeht hiemit an obgenannte Personen die Aufforderung zu pünktlicher Bezahlung ihrer Schuldschulden.

Schorndorf, den 12. August 1889.

Fisch, Stadtpflege.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 16. August** werden im Spitalwald Hegnach 25 Hm. eichene Schälprügel (meist Reisprügel) und einige Lese Reis. Sodann im Stadtwald Frauenberg mehrere Lese fordenes Reis auf Maden worunter viel Gestäng verkauft. Zusammenkunft früh 7^{1/2} Uhr im Hegnach unten auf dem Sträßle, am 8^{1/2} Uhr oben im Frauenberg beim Häusle.

Stadtförster Fischer.

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug.

Für diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis jetzt die **erste Hälfte ihrer Kapital- und Einkommenssteuer** nicht bezahlt haben, wird am nächsten **Donnerstag den 15. August 1889** noch ein Einzugstag in meiner Wohnung abgehalten.

Stadtschreiber Karst.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Unter Bezugnahme auf das in Nr. 32 des landw. Wochenblatts enthaltene vollständige Programm, betreffend das diesjährige landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt wird zu Folge eines Erlasses der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft noch Folgendes bemerkt:

Es ist durchaus notwendig, daß die **Anmeldungen** des Viehes, der Schafe und Schweine zur Ausstellung womöglich **sofort** geschehen und mit demselben nicht bis zum Endtermin zugewartet wird, weil die Zentralstelle die Zahl des zur Ausstellung kommenden Viehes möglichst bald erfahren sollte, um die Ausdehnung der zu errichtenden Baracken danach bemessen zu können.

Anmeldeformulare können von Unterzeichnetem bezogen werden und sind auch die Anmeldungen an denselben einzusenden. Den 10. August 1889.

Für den Vereinsvorstand. Sekretär: Schultzei Kovb.

Schorndorf. Sedan-Fest.

Zur Besprechung der für die diesjährige Sedanfeier zu treffenden Anordnungen werden alle Freunde dieses Festes **erlaubt, nächsten Donnerstag den 15. August** ab, halb 8 Uhr im „Hirsch“ hier im oberen Lokal sich einzufinden.

Tagesordnung:

Wahl des Komitees, Bestimmung des Festplatzes, Programm für die Feier etc.

Das festherige Festkomitee.

Unterurba.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winterwaide, welche vom 11. November 1889 bis letzten Februar 1890 mit 300 Stück Schafen besetzt werden darf, kommt am **Bartholomäusfesttag d. 24. d. Mts.**, mittags 12 Uhr im hiesigen Ratszimmer wiederholt zur Verpachtung, wozu Liebhaber — hier Unbekannte mit Vermögensausweisen versehen — eingeladen werden. Den 13. August 1889. Schultzei Hoflich.

Schorndorf. In der Hauptstraße der oberen Stadt wird ein Haus

in günstiger Lage gegen bar zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe sind unter Ziffer **J. F. S. 123** schriftlich bei der Redaktion dieses Blattes einzureichen.

Schorndorf. Oehmdgras-Verkauf.

Oberamtsarzt Dr. Jais bringt am **Donnerstag den 15. ds. Mts.**

mittags 1 Uhr

folgendes Oehmdgras zum Verkauf:

63 a 69 qm im Ziegelgraben.
19 a 75 qm gegen Schornbach,
1 ha 6 a 69 qm im vorderen Namsbach,
67 a 35 qm gegen Schornbach,
84 a 47 qm auf der Erlin,
64 a 91 qm im Föhnen,
35 a 05 qm im Göldegarten,
46 a 31 qm gegen Schornbach,
36 a 12 qm allda,
68 a 36 qm allda,
22 a 70 qm auf der Erlin.

Zusammenkunft bei der mittleren Brücke.

Oberurbach. Der Verkauf von Weiden

gegen bare Bezahlung findet am **Freitag d. 16. ds. Mts.**, nachmittags 1/2 Uhr bei der Wassermühle statt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 13. August 1889. Schultzei Krieger.

Telegraphenbauanstalt Schwab. Gmünd J. Stegmaier u. Cie.

zur Anlage von Hotel-, Fabrik- und Haus-Telegraphen aller Art unter billigster Berechnung. Vorräthige Anlagen an Haus- und Ladenthüren, Diebstahlsicherheitsvorrichtungen an Türen und Fenstern, Sprachrohranlagen mit Hub- und Pfeifenanruf, Telephonanlagen für jede Entfernung, vorzüglich wirkend, komplette transportable Haus-Telegraphen zur Selbstanlage von Mk. 15 an, Elemente, Galvanometer, Glöden zum Experimentieren für Schüler, zum Vergolden, Versilbern und Vernickeln, Batterien in jeder Größe, sowie Ersatzteile, als Zehnerzellen, Zink, Kohlen etc. Ausführungen von Blitzableiter-Anlagen, sowie gewissenhafte Prüfung älterer Anlagen.

Ganz besonders empfehlen wir **Neu! elektrische Hausbühenschlösser. Neu!**

Ein Druck genügt, um von jedem Zimmer, gleichviel welcher Etage, die Hausthüre sicher zu öffnen. Auch an jeder andern Thüre anzubringen. Mehr wie 200 im Gebrauch.

Detaillierte Kostenvoranschläge gratis!

Oliga-Zwiebach, mit und ohne Zucker,

welcher von mir in Stuttgart eingeführt wurde und allein acht hergestellt wird, eignet sich vorzugsweise zum Wein, Thee, etc. **Für Magenleidende, Wöchnerinnen, Kinder und Kranke** wird er vielfach von berühmten Ärzten empfohlen. Oliga-Zwiebach ist jeden Tag zu haben.

NB. Gegenüber den vielen Verfälschungen, geringe, oft unbrauchbare Ware als „**ächten Oliga-Zwiebach**“ an den Mann zu bringen, bitte ich dringend, genau auf meine Firma zu achten.

E. Wangold, Hohenheimerstraße 23. Niederlage in Schorndorf: Frau Christine Pfost, Hegelgasse, 192, vis-a-vis von Schloffer Nippert.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Verkaufspreis 50 Pf., durch die Post bezogen
in Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.
Im Auslande 1 Mk. 25 Pf.

Samstag den 17. August 1889.

Infektionspreis:
die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Cannstatt, 15. Aug. Auf Einladung der Stadtgemeinde wird der Schah von Persien mit seinem ganzen Gefolge am Sonntagabend den Anfall besuchen. Die Brunnenerwaltung wird eine glänzende Beleuchtung der Anlagen veranstalten und ein großes Feuerwerk abfeuern.

Münster a. N. 13. Aug. Vorgeftern nacht erschlug ein in der hiesigen Ziegelei beschäftigter Arbeiter Namens Eppinger seinen Mitarbeiter, welcher aus der Gegend von Weidnig stammt und als junger fleißiger Mensch galt. Der That lag nur ein geringer Wortwechsel zu Grunde, der einer Neckerei entsprang. Heute Vormittag 10 Uhr wurde der Erschlagene auf hiesigem Kirchhof beerdigt. Die vorgenommene Section zeigte die Schädeldecke ringsum zertrümmert, und zum Teil zertrümmert. Der Thäter ist geständig, zeigt aber wenig Reue und äußerte z. B., daß es gleich sei, ob er seinen Gegner erschlagen oder gehängt hätte. Er ist lebensfähig dem Tode übergeben.

Niederkirchheim, 14. Aug. Ein hiesiger Weingärtner, welcher sein vorjähriges Erzeugnis an Weinobst selbst ausbeutet, dessen Haus aber etwas abseits von der Straße steht, ließ von an der Straße eine Tafel anbringen, mit der Aufschrift: „Weinwirtschaft und einer Hand, die nach seinem Hause weist. Auf die Beschwerde einiger Wirthe, daß ein Wirt nicht das Recht habe, den Namen Weinwirtschaft zu führen, wurde ihm von der Polizei die Entfernung dieser Aufschrift auferlegt. Der Weingärtner war indeß um einen Ausweg nicht verlegen, er brachte eine neue Tafel an mit der Aufschrift: „Nur eine Bißle weiter hintere, das halbe Liter 16 Pf.“ Das neue Schild hatte eine solche Zugkraft, daß der Mann binnen wenigen Tagen mit dem Ausgange fertig sein wird.

Aalen, 13. Aug. Die Amtsversammlung bewilligte 2000 M. zu den Vorarbeiten für

die angelegte Kocherthalbahn Wiffersaltingen — Gaildorf. Gaildorf hat durch freiwillige Beiträge 4200 M. erarmelt. Ein Techniker des Bezirks Aalen hat sich anheischig gemacht, die Vorarbeiten um 6000 M. auszuführen.

Deutsches Reich.

Berlin 13. Aug. Heute nachmittag gegen 2 Uhr empfing Kaiser Franz Josef im Votivhaus-Abordnungen des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins und der österreichisch-ungarischen Colonie. Nachdem die Deputation entlassen war, beistieg der Kaiser seinen Wagen und verließ unter den stürmischen Hochrufen der angesammelten Menge das Votivhaus, um sich direct in das Palais des Reichstanzlers zu begeben und dem Fürsten Bischoff einen Besuch abzustatten. Von den Personen, welche jetzt die Ehre hatten, dem Kaiser Franz Josef vorgestellt zu werden und die schon früher Gelegenheit gehabt haben, dem Monarchen persönlich näher zu treten, wird berichtet, daß das Aussehen desselben ein überraschend frisches und gesundes sei, und daß sein ganzes Wesen ein unverändert freundliches ist, wenn auch ein ernster Schatten über dasselbe geblieben liegt. Die gewinnende Art, durch welche Kaiser Franz Josef die Herzen aller derer im Auge erobert, mit denen er in Berührung tritt, ist ebenso unverändert geblieben, wie die ritterliche Haltung, welche den Monarchen von jeher ausgezeichnet hat.

Berlin, 13. Aug. Bei dem heutigen Galadiner im königlichen Schlosse brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch aus: Mit freudig bewegtem Herzen heiße ich Eure Majestät willkommen in meiner Residenz und an der Stätte, an welcher mein hochgeliebter Großvater Sie zuerst begrüßte. Bei dem jubelnden Empfang meines Volkes werden Eure Majestät empfinden haben, wie warm und lebendig das Gefühl für die schon seit hundert Jahren zwischen unsrem Völkern bestehende Freundschaft zum Ausdruck kommt. Vor allem aber ist mein Herz, von dem Euer Majestät einen Teil zu sein Gelegenheit hatten, stolz darauf, sich dem scharfen Soldatenblick Euer Majestät stellen zu dürfen. In meinem Volke,

wie in meinem Heer wird treu an der von uns geschlossenen Bundesgenossenschaft festgehalten und letzteres ist sich bewußt, daß es zur Erhaltung des Friedens für unsere Länder vereint mit der tapferen österreichisch-ungarischen Armee einzutreten und, wenn es der Wille der Vorsehung sein sollte, Schulter an Schulter zu stehen haben wird. Zu dieser Gefinnung erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Eurer Majestät, des gesammten kaiserlichen Hauses und unserer braven österreichisch-ungarischen Kameraden. — Demnach erhob sich Kaiser Franz Josef und dankte mit folgenden Worten: Dankbar für den mit den wärmsten Worten an erinnerungsreicher Stelle ausgedrückten Trinkspruch meines kaiserlichen Bruders, dankbar für die in so glänzender erhabender Weise bezeugte Begrüßung, dankbar für den mir auch seitens der Bevölkerung gewordenen wohlthunenden Empfang, für die große Herzlichkeit, welche mich hier inmitten treuer Bundesgenossen umgibt, in dankbarer Erinnerung endlich an die mir von den Angehörigen dieses weiten Reiches bewiesene aufrichtige Theilnahme, erhebe ich mein Glas auf das Wohl des meines Herzen so nahestehenden Bundes und Alliierten, auf die untrennbare Verbrüderung und Kameradschaft zwischen tapferem Heere und meiner Arme und auf die Wehrung und Festigung der Friedensbürgschaften zum Heile und Segen der verbündeten Staaten und Völker, sowie das gesammte Europa. Se. Majestät der deutsche Kaiser und König, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, sowie das erlauchte Herrscherhaus leben hoch! hoch! hoch!

Berlin, 15. August. Die beiden Kaiser begaben sich um 1 Uhr in die Kaserne des Kaiser Franz Grenadier-Regimentes und nahmen die Parade über das Regiment ab. Darauf nahmen sie am Frühstück im festlich geschmückten Offizierskafé teil, wobei der Oberst des Regimentes auf Kaiser Franz Josef toastete, die Hoffnung aussprechend, daß der hohe Chef die Ehre des Besuches noch oft wiederholen möge. Am Frühstück nahmen auch die Prinzen Heinrich, Albrecht und Herzog Franz Ferdinand, sowie Graf Moltke, Graf Waldersee, Graf Kalnoky und Graf Herbert

Die Bwillingsbrüder.

Eine Erzählung aus Unterwalden.

Fortsetzung.

„Der Leonz ist ein Dackmäuer,“ dachte sie, „auch wenn nicht Alles wahr sein sollte, was die Leute ihm nachsagen; mich friert es ordentlich, wenn er mich anlacht. Mein — lieber in's Kloster, als den heirathen. Würde mich der Vater zwingen wollen, so gäh' ich eine Nonne.“

Als Zwillingen dachte nun der alte Gerner freilich nicht im Entferntesten; denn das Mareile war ja sein Ein und Alles auf dieser Erde. Sein Augentrost und seine Herzblume; deshalb konnte sie ohne Gefahr mit dem Kloster drohen in ihren Gedanken; ja, sie sagte es sogar einmal offen heraus, als der Vater sie mit dem Leonz reden wollte.

Für diesen nahm die Geschichte damit plötzlich eine andere Wendung. Der alte Gerner dachte: Ja, wenn die Dinge so liegen, darf ich auch nicht mehr so freundlich mit ihm sein; sonst meint er, es wäre richtig, und mit Wissen mag ich Niemand irre führen. Von da an wurde er denn auch

richtig zurückhaltender gegen den Leonz, und begann sogar öfter dessen Arbeiten zu tadeln, was er bisher noch nie gethan hatte.

Im Herzen des solchen Weise Zurückgestoßenen brannte eine neue Flamme des Hasses auf gegen seinen Bruder; denn in seiner Leidenschaft war er überzeugt, daß dieser ihm bei Gerner's „zu Bäst“ geredet habe. Das war nun freilich nicht der Fall; Seppi hatte nur stets zu vermeiden gesucht, mit dem Bruder im Gerner'schen Hause zusammenzutreffen; aber viel eher aus Furcht, ihr Gader könnte dort durch ein unabsichtliches Wort, vielleicht durch einen bloßen Blick offenbar werden, als aus der Absicht, den Anwesenden zu verkleinern. Das wäre wider seine Art gewesen und doch war er die eigentliche Ursache, daß der alte Gerner anfang, den Leonz ferne zu halten, freilich ohne daß jener selbst das Mindeste drum wußte. Denn mit wie scharfen Augen der Kunsthandwerker auch ein Gemälde oder Bildwerk zu betrachten wußte, so bemerkte er doch nicht, was im innersten Herzen seines eigenen Kindes vorging, sonst wäre ihm deutlich geworden, warum er so zu sagen gegen seinen Willen dem

Leonz das Haus verlassen mußte. Ein Mädchenherz ist eben tief, oft tiefer und schwerer zu erschließen als der Meeresgrund; aber was im Herzen des holdseligen Mareile vorging, wußte doch bald Einer und dieser Eine war kein Anderer als des Rieders Seppi. Ja, der wußte daß sein Bild so tief im Herzen Mareile's ruhte, als das ihrige in seinem eigenen Herzen; er wußte das, als hätte er ihm eine Stimme im Traume zugerufen; denn Mareile hatte ihn noch kein Wortlein darüber gesagt, und er selbst hatte nicht einmal den Mut, dem Mädchen in die glänzenden blauen Augen zu blicken.

Einmal aber kam ihm doch urplötzlich dieser Mut, als er das Mareile einzig zu Hause antraf, da er Waare an den Vater abliefern wollte. Wie es zuging, das wußte er freilich nicht, und auch dem Mareile kam's vor, als er fortgegangen war, als ob es nur einen schönen seligen Traum geträumt habe. Und doch war es die helle reine Wirklichkeit gewesen, freilich eine Wirklichkeit, wie sie im Menschenleben gewöhnlich nur einmal in dieser süßen Herrlichkeit eintritt. „Aber wirst du mir auch treu bleiben?“ hatte Seppi noch unter

Sommertheater in Schorndorf.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale zum Löwenkeller.

Freitag den 16. August.

Im Abonnement!

Im Abonnement!

Unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Streichmusik.

Zum Benefiz für Carl Schorer.

Zum Erstenmale! Oberbairisches Volksstück.

Der Herrgottschniker

von Oberammergau

Oberbairisches Volksstück in 5 Akten von Ganzhöfer und Neuert.

Erlebte am Volkstheater in München

über 150 Aufführungen.

„Der Herrgottschniker von Oberammergau“ dürfte wohl das beliebteste gewordenste Volksstück sein, welches nicht nur im Süden, sondern auch im hohen Norden (durch die Münchener) eine überaus beifällige Aufnahme gefunden hat und unzählige Wiederholungen erlebte.

Wende mich mit der höchsten Bitte an die geehrten Theaterfreunde, mich zu meinem Benefiz durch recht zahlreichen Besuch erfreuen zu wollen.

Mit aller Hochachtung
Karl Schorer.

Das Dehndras

von 69 a 26 cm im Ramsbach, in 4 gleiche Teile geteilt, 19 a 10 cm im Steinwasen hat zu verkaufen
S. Riegler sen.

Ein in allen Haushaltungsarbeiten gewandtes

Dienstmädchen

sucht auf 1. Oktober in die Apotheke eines badiischen Landstädtchens gegen guten Lohn.

Frau Forstassistent Harich

Die Hälfte an einem

Wohnhaus

samt Garten, außerhalb der Stadt, steht dem Verkauf aus.
Wer, sagt die Redaktion.

Kl. Anwesen - Verkauf.

In einem kl. Orte des Bezirks Schorndorf ist ein **Wohnhaus** mit Stall, Gras- und Gemüsegarten, nebst 1/2 Morgen Acker, mit Haber angepflanzt, sofort zu verkaufen.

Liebhabern ertheilt Näheres
Friedrich Seitz,
Kommissions- und Agentengeschäft
S b p i n g e n.

Unterzeichneter hat zu verkaufen: schönes **Ausfl.-loft**, 2 halbe Morgen Baumgut samt dem **Obst-eck** in der Kommenhalde, einen **guten starken Fuhrwagen**, sowie einen **Neß Kleeheu**.
Heinrich Mayer.

Wichtig für Jedermann! Großer reeller Ausverkauf im Gasthaus „Adler“ in Weiss- und Wollwaren aller Art.

Taschentücher weiß und farbig, Hemden & Hemdeneinsätze, Hosen, Unterjassen (Schweißfänger), Schürzen für Damen und Kinder, Strümpfe, Socken, Mäcke, Kinderkittel und -kleidchen, Trieler & Chemisetten, Corsetten, Kragen, Manschetten & Cravatten, Komode- & Schutzdecken, Spitzen & Spitzenreste, Krausen, Paseboils & Barben, ein Rest Schultertragen & Kindercapothütchen, sowie noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Alles in schöner, reeller Ware, zu staunend billigen Preisen.

Von vielen Seiten veranlaßt, wird der Ausverkauf bis Sonntag fortgesetzt. Es liegt daher im Interesse aller, welche in genannten Artikeln Bedarf haben, diese günstige Gelegenheit nicht unbenutzt verstreichen zu lassen.

Wer Geld sparen will, kaufe im Ausverkauf
im Gasthaus „Adler.“

Schorndorf.

Die Erben der f. Frau Missio-
nar Schmid's We. von hier,
bringen am

Samstag d. 17. ds. Mts.,

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im I. Auf-

streich zum Verkauf:

Geb. Nr. 446.

Ein zweistöckiges Wohn-

haus mit gewölbtem

Keller, Anbau, Wasch-

küche, Holzstall und Hof-

raum in d. Grabenstraße.

2 a 34 qm Gemüsegarten hinter

dem Haus.

Die Liebhaber werden hiezu ein-

geladen.

Den 8. August 1889.

Ratschreiberei.

Fritz.

Am Montag d. 19. ds. Mts.,

morgens 7 Uhr

wird im „Adler“ hier

1 Pferd

im Wege der Zwangsversteigerung

verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Der auf Freitag den 16. ds.
Mts., nach Hausübergabe ausge-

schriebene Verkauf

unterb. ist.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Liederkranz.

Die nächste Singstunde findet
Freitag Abend im „Girch“ statt.
Der Vorstand.

1100 Mk.

in Posten von 200,

300 und 600 M. hat

sofort Pflschaftsgeßel auszuweisen.

Carl Veil.

Miedelsbach Dtl. Schorndorf.

Ein 2stok. Wohnhaus,

Scheuer und Stallung samt schönem

Gras- und Baumgarten, sowie auch

Gemüsegarten verkauft unter gün-

stigen Zahlungsbedingungen. Un-

geld 300 M.

D. Sternklang,

b. Vereinshaus,

Sch w. G m ü n d.

Winterbach.

Geschäfts-Eröffnung

und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen

Publikum mache ich die ergebenste

Anzeige, daß ich mich hier als

Sattler u. Tapezier

niedergelassen habe. Es wird mein

eifriges Bestreben sein, meine werthen

Kunden mit reeller Ware und billigen

Preisen zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Herb,

Sattler & Tapezier.

Reparaturen werden

prompt und billigt ausgeführt

bei Dbigem.

Ein geordneter Mann als

Hausknecht

gesucht.

Knopfabrik Schorndorf.

Ein schwarzer Schirm ist vom

deutschen Kaiser bis Schorn-

bach verloren gegangen. Man

bittet, ihn abzugeben im deutschen

Kaiser.